



Gymnasiale Oberstufe Saar (GOS)

**Allgemeine Prüfungsanforderungen für das Abitur  
im Fach Französisch**

(APA Französisch)

September 2018

# **Allgemeine Prüfungsanforderungen für das Abitur im Fach Französisch**

- 1. Anforderungen in den Kursen auf grundlegendem (gN) und Kursen auf erhöhtem Anforderungsniveau (eN) Französisch**
- 2. Hinweise zur Prüfungsdurchführung**
  - 2.1 Anforderungsbereiche und allgemeine Vorgaben zur Prüfungsaufgabe**
  - 2.2 Die schriftliche Prüfungsaufgabe**
    - 2.2.1 Vorgaben zu den einzelnen Prüfungsteilen
      - 2.2.1.1 Vorgaben zur textgebundenen Schreibaufgabe
      - 2.2.1.2 Vorgaben zum weiteren Prüfungsteil
    - 2.2.2 Struktur, Gewichtung und Dauer der schriftlichen Abiturprüfung in Kursen auf gN und Kursen auf eN
    - 2.2.3 Die Erstellung der Prüfungsaufgabe
      - 2.2.3.1 Erstellung der textgebundenen Schreibaufgabe
      - 2.2.3.2 Erstellung der Aufgaben für den weiteren Prüfungsteil
        - 2.2.3.2.1 Leseverstehen
        - 2.2.3.2.2 Sprechen
    - 2.2.4 Die Bewertung der Prüfungsleistung
      - 2.2.4.1 Bewertung der textgebundenen Schreibaufgabe
      - 2.2.4.2 Bewertung der Prüfungsleistung im weiteren Prüfungsteil
        - 2.2.4.2.1 Leseverstehen
        - 2.2.4.2.2 Sprechen
  - 2.3 Die mündliche Prüfungsaufgabe**
    - 2.3.1 Aufgabenstellung im ersten Prüfungsteil
    - 2.3.2 Aufgabenstellung im zweiten Prüfungsteil
    - 2.3.3 Bewertung der mündlichen Prüfung

- 3. Kriterien zur Bewertung der textgebundenen Schreibaufgabe**
  - 3.1 Bewertungsraster schriftsprachliche Leistung für Kurse auf gN (B2)
  - 3.2 Bewertungsraster schriftsprachliche Leistung für Kurse auf eN (B2+)
  - 3.3 Bewertungsraster inhaltliche Leistung im Rahmen der textgebundenen Schreibaufgabe – résumé/analyse – und der mündlichen Abiturprüfung (Kurse auf gN und eN)
  - 3.4 Bewertungsraster inhaltliche Leistung im Rahmen der textgebundenen Schreibaufgabe – Commentaire/écriture créative – und der mündlichen Abiturprüfung (Kurse auf gN und eN)
  - 3.5 Musterbogen zur Bewertung der schriftlichen Leistungen bei der textgebundenen Schreibaufgabe und Tabelle zur Notenermittlung
  
- 4. Kriterien zur Bewertung des weiteren Prüfungsteils Sprechen und der mündlichen Abiturprüfung**
  - 4.1 Bewertungsraster sprachliche Leistungen und Aufgabenerfüllung im Prüfungsteil Sprechen – gN (B2) und eN (B2+)
  - 4.2 Protokollbogen für den Prüfungsteil Sprechen, Teilaufgabe Monolog
  - 4.3 Protokollbogen für den Prüfungsteil Sprechen Teilaufgabe Dialog
  - 4.4 Musterbogen zur Bewertung der Leistung im Prüfungsteil Sprechen in Kursen auf gN
  - 4.5 Musterbogen zur Bewertung der Leistung im Prüfungsteil Sprechen in Kursen auf eN
  
- 5. Tabelle zur Ermittlung der Gesamtnote in Kursen auf gN und eN**
  
- Anlage Operatoren gemäß IQB: Schreiben – Sprechen**

## 1. Anforderungen in Kursen auf grundlegendem (gN) und Kursen auf erhöhtem Anforderungsniveau (eN) Französisch

Die Gymnasiale Oberstufe Saar (GOS) sieht die verbindliche Belegung und Prüfung einer Fremdsprache vor, wobei diese vierstündig (gN) oder fünfstündig (eN) unterrichtet werden kann. Im eN Französisch muss eine schriftliche Abiturprüfung abgelegt werden. Die Möglichkeit oder die Verpflichtung, sich zusätzlich zu der schriftlichen Abiturprüfung mündlich prüfen zu lassen, oder die Wahl von Französisch (gN) als fünftem Prüfungsfach richten sich nach den Bestimmungen der GOS-VO in der jeweilig geltenden Fassung.

Ziel des Französischunterrichts in beiden Kursen ist die Vermittlung von **Kompetenzen** mit dem Ziel der Erlangung einer Diskurs- und Handlungsfähigkeit im französischsprachigen Raum. Die funktionale kommunikative Kompetenz umfasst die im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) beschriebenen kommunikativen Aktivitäten und Strategien in den Bereichen

- Rezeption (Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen) und
- Produktion (monologisches und interaktives Sprechen, Schreiben, mündliche und schriftliche Mediation/Sprachmittlung).

Folglich können die Schülerinnen und Schüler in der Fremdsprache

- auf einem autonomen Niveau (B2 bzw. teilweise B2+ des GER) mündlich und schriftlich kommunizieren (**funktionale kommunikative Kompetenz**) und
- ihre Handlungs- und Empathiefähigkeit auf einen fremdsprachlichen Raum hin ausweiten (**interkulturelle kommunikative Kompetenz**) und dabei zusätzliche Mobilität zur Verbesserung von Studien- und Berufsperspektiven erlangen.

Darüber hinaus vertiefen die Lernenden ihre bereits erworbenen Kompetenzen, die sie befähigen,

- mit französischsprachigen **Texten und Medien** selbstständig umzugehen und
- sowohl ihren Lernprozess (**Sprachlernkompetenz**) als auch die französische Sprache und die Kommunikation in französischer Sprache bewusst zu reflektieren (**Sprachbewusstheit**).

Die funktionale kommunikative Kompetenz umfasst die im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) beschriebenen kommunikativen Aktivitäten und Strategien in den Bereichen

- Rezeption (Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen) und
- Produktion (monologisches und interaktives Sprechen, Schreiben, mündliche und schriftliche Mediation/Sprachmittlung).

**Kurse auf gN** vermitteln eine **Grundkompetenz** im Gebrauch der französischen Sprache mit dem Ziel, die Sprache als Arbeitsmittel so nutzen zu können, dass sie Grundlage sowohl für anspruchsvolle berufliche Tätigkeiten als auch für ein Hochschulstudium ist. Des Weiteren sollen Schülerinnen und Schüler in Kursen auf gN einen Einblick in französischsprachige Literatur erhalten.

**Kurse auf eN** zielen auf den Erwerb einer **erweiterten Kompetenz** in der französischen Sprache, d.h. auf eine vertiefte und reflektierte Vermittlung von sprachlichen Strukturen sowie von Kenntnissen und Fertigkeiten unter verstärkter Einbeziehung von soziokulturellen und historischen Kontexten. In Kursen auf eN wird mehr Zeit auf die Lektüre und die Analyse von literarischen Texten sowie auf die Behandlung und Diskussion von komplexeren Sachverhalten verwendet als in Kursen auf gN.

Kurse auf eN vermitteln Kenntnisse, Fertigkeiten und Techniken mit dem Ziel, die Sprache einerseits als Arbeitsmittel zu gebrauchen sowie andererseits auch als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel zu erfahren und differenzierter zu nutzen.

Im Unterschied zu Schülerinnen und Schülern in Kursen auf gN beherrschen Lernende in Kursen auf eN eine nuanciertere Ausdrucksweise und nehmen differenzierter Stellung, arbei-

ten (rezeptiv wie produktiv) mit längeren und komplexeren Texten und Themenstellungen, erwerben vertiefte Kenntnisse im Hinblick auf französischsprachige Kulturen und haben differenziertere Kenntnisse über Funktion und Wirkungsweise sprachlicher Mittel.

Für eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Kompetenzen wird auf die Oberstufenlehrpläne für Kurse auf eN und Kurse auf gN verwiesen.

## 2. Hinweise zur Prüfungsdurchführung

### 2.1 Anforderungsbereiche und allgemeine Vorgaben zur Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe ist so zu stellen, dass sie Leistungen in den folgenden drei Anforderungsbereichen erfordert:

- **Anforderungsbereich I** umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen in gelernten Zusammenhängen, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.
- **Anforderungsbereich II** umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
- **Anforderungsbereich III** umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbstständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf neue Problemstellungen an und reflektieren das eigene Vorgehen.

Der Schwerpunkt der zu erbringenden Prüfungsleistungen liegt im Anforderungsbereich II. Darüber hinaus sind die Anforderungsbereiche I und III zu berücksichtigen. In Kursen auf gN sind die Anforderungsbereiche I und II, in Kursen auf eN die Anforderungsbereiche II und III stärker zu akzentuieren.

Die in den Arbeitsaufträgen verwendeten Operatoren müssen in einen Bezug zu den Anforderungsbereichen gestellt werden, wobei die Zuordnung vom Kontext der Aufgabenstellung abhängig und damit eine eindeutige Zuordnung zu nur einem Anforderungsbereich nicht immer möglich ist (vergl. Anlage: Operatoren gemäß IQB).

Unterschiedliche Anforderungen in der Prüfungsaufgabe in Kursen auf gN und Kursen auf eN ergeben sich vor allem in der Komplexität des Gegenstands, im Grad der Differenzierung und der Abstraktion der Inhalte, im Anspruch an die Beherrschung der Fachsprache und der fachspezifischen Methoden sowie bezüglich der Selbstständigkeit bei der Lösung der Aufgaben.

Die Prüfungsaufgabe muss aus dem Unterricht in der Hauptphase erwachsen sein und darf sich nicht auf nur ein Kurshalbjahr beschränken. Eine Erfassung der Gesamtheit der Bildungsstandards durch die Prüfungsaufgabe ist nicht erforderlich. Die Prüfungsaufgabe muss eine Beurteilung ermöglichen, die das gesamte Notenspektrum umfasst. Eine Prüfungsaufgabe, die diesen Anforderungen nicht genügt, ist unzulässig.

Die an der Schule eingeführten einsprachigen und zweisprachigen Wörterbücher sind in allen Prüfungsteilen der schriftlichen Abiturprüfung und während der Vorbereitungszeit für die mündliche Abiturprüfung zugelassen. Ausgenommen von der Verwendung der Wörterbücher ist der Prüfungsteil Sprechen.

## 2.2 Die schriftliche Prüfungsaufgabe

Die schriftliche Abiturprüfung gliedert sich in den Prüfungsteil Schreiben und einen weiteren Prüfungsteil mit Aufgaben zu den Kompetenzbereichen Leseverstehen und Sprechen.

Basierend auf den Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife weisen die Kurslehrpläne für Französisch drei integrative Kompetenzen (funktionale kommunikative Kompetenz, interkulturelle kommunikative Kompetenz sowie Text- und Medienkompetenz) aus. Die Entwicklung dieser drei integrativen Kompetenzen wird durch zwei weitere Kompetenzen, Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz, begleitet und unterstützt. Kennzeichnend für die Anforderungen in der schriftlichen Abiturprüfung ist, dass sie in komplexer Weise auf die unterschiedlichen Kompetenzbereiche Bezug nehmen. Eine Ausnahme bildet die Sprachlernkompetenz, die nicht explizit in Aufgabenstellungen überprüft wird.

### 2.2.1 Vorgaben zu den einzelnen Prüfungsteilen

#### 2.2.1.1 Vorgaben zur textgebundenen Schreibaufgabe

Insbesondere im Prüfungsteil Schreiben sind die funktionalen kommunikativen Kompetenzen Lesen und Schreiben, die interkulturelle kommunikative Kompetenz und die Text- und Medienkompetenz so miteinander verbunden, dass Schülerinnen und Schüler eine eigenständige komplexe Leistung erbringen. Die Prüflinge erstellen auf der Basis einer bzw. mehrerer Textvorlagen, die ihnen nicht bekannt sind, und mehrteiliger Aufgabenstellungen voneinander unabhängige Texte in der Zielsprache. In der textgebundenen Schreibaufgabe kann ein Bezug zur landesweit festgelegten Literatur eingefordert werden.

Im Rahmen der textgebundenen Schreibaufgabe werden mehrere Teilaufgaben gestellt, die unterschiedliche Anforderungsbereiche (AFB) zum Schwerpunkt haben, z.B.:

- Teilaufgabe zum AFB I: Diese Teilaufgabe kann in Form geschlossener bis halb-offener Formate (Überprüfung Leseverstehen) oder auch offener Formate (mit Operatoren wie *résumer*, *présenter*, etc.; hierbei Leseverstehen in Schreibaufgabe integriert) ausgestaltet sein,
- Teilaufgabe mit Schwerpunkt im AFB II (ggf. in Ansätzen AFB III) mit Operatoren wie z.B. *expliquer*, *analyser*,
- Teilaufgabe mit Schwerpunkt im AFB II und III. Hier wird für den Prüfling eine Wahlmöglichkeit eröffnet, z.B. zwischen *Commentaire* oder *Écriture créative*.

Textausgaben der für die Prüfung relevanten literarischen Werke dürfen nicht benutzt werden.

#### 2.2.1.2 Vorgaben zum weiteren Prüfungsteil

Die Schreibaufgabe wird durch zwei Prüfungsteile ergänzt, die Aufgaben zu den funktionalen Kompetenzen Leseverstehen und Sprechen enthalten.

Das **Leseverstehen** wird in einem eigenen Prüfungsteil (siehe 2.2.3.2.1) sowie im Rahmen der Schreibaufgabe (siehe 2.2.3.1) überprüft.

Im Prüfungsteil **Sprechen** werden die Prüfungen als Paarprüfungen durchgeführt. Bei einer ungeraden Gesamtzahl an Prüflingen wird die letzte/eine Prüfung als Dreierprüfung durchgeführt. Die Prüfung besteht aus einem monologischen und einem dialogischen Teil. Durch die Aufgabenstellung und die Gestaltung des Prüfungsgesprächs ist sicherzustellen, dass die individuelle Leistung eindeutig bewertet werden kann. Es sollen in erster Linie das spontane Sprechen und die entsprechenden Strategien, nicht aber die Wiedergabe inhaltlichen Wissens oder vertiefter Interpretationen der Materialien überprüft werden.

Die unterrichtende Fachlehrkraft gibt zum Einstieg in die Prüfung auf der Grundlage einer vorgegebenen Liste von Sprechansätzen Impulse für eine erste Kontaktaufnahme der Prüf-

linge in der Zielsprache. Die Schülerbeiträge dieser „Aufwärmphase“ fließen nicht in die Wertung mit ein.

In der Prüfung selbst äußert sich nach einer kurzen Einlesezeit im monologischen Teil jeder Prüfling zunächst allein. Er stellt dem Gesprächspartner die Materialien vor, indem er sie beschreibt, analysiert, ggf. vergleicht, kommentiert und Stellung bezieht. Im dialogischen Teil kommunizieren die Prüflinge entsprechend der Aufgabenstellung über das gemeinsame Thema. Die Fachlehrkraft ist während der Prüfung kein Gesprächspartner und greift nur in Ausnahmefällen u.a. unter Zuhilfenahme von in der Aufgabenstellung vorgegebenen Zusatzimpulsen ein.

## 2.2.2 Struktur, Gewichtung und Dauer der schriftlichen Abiturprüfung in Kursen auf gN und Kursen auf eN

Kurse auf gN	Gewichtung in %	Punkte	Dauer in Minuten
<b>Leseverstehen</b> (mit eigenen Textvorlagen)	15	15	240
<b>Schreiben</b> (mit integriertem Leseverstehen und geschlossenen, halboffenen oder offenen Aufgaben zum Leseverstehen mit Textbezug)	60	60	
<b>Sprechen</b> (Aufgaben zu monologischem und dialogischem Sprechen)	25	25	15
	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>240 + 15</b>

Kurse auf eN	Gewichtung in %	Punkte	Dauer in Minuten
<b>Leseverstehen</b> (mit eigenen Textvorlagen)	15	15	270
<b>Schreiben</b> (mit integriertem Leseverstehen und geschlossenen, halboffenen oder offenen Aufgaben zum Leseverstehen mit Textbezug)	60	60	
<b>Sprechen</b> (Aufgaben zu monologischem und dialogischem Sprechen)	25	25	15
	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>270 + 15</b>

Die Ermittlung der Gesamtnote auf der Basis von maximal 100 Punkten erfolgt gemäß der Zuordnungstabelle in Kapitel 6.

## 2.2.3 Erstellung der Prüfungsaufgabe

### 2.2.3.1 Erstellung der textgebundenen Schreibaufgabe

Für diesen Prüfungsteil werden im Sinne des erweiterten Textbegriffs eine oder mehrere authentische fremdsprachige Textvorlagen ausgewählt, die dem Prüfling nicht bekannt sind und nicht gängigen Lehrwerken, Textsammlungen etc. entnommen sein dürfen.

Die Textvorlagen sollen einen in Bezug auf grundlegendes bzw. erhöhtes Anforderungsniveau angemessenen sprachlichen und inhaltlichen Schwierigkeitsgrad haben, thematisch bedeutsam und in der Struktur hinreichend komplex sein, und sich aus der unterrichtlichen Praxis ableiten.

Vorlagen können im Sinne des erweiterten Textbegriffes kontinuierliche und diskontinuierliche Texte sein, z.B.

- nicht-fiktionale und fiktionale schriftliche Texte
- Bilder, Fotografien, Karikaturen
- Grafiken, Statistiken, Diagramme

Eine Kombination mehrerer Vorlagen derselben oder unterschiedlicher Art ist möglich; diese müssen thematisch miteinander verbunden sein. Bilder, Fotografien, Grafiken, Statistiken und Diagramme dürfen nur in Verbindung mit nicht-fiktionalen oder fiktionalen schriftlichen Texten Teil der Prüfung sein. Die Arbeitsmaterialien sind den Prüflingen während der gesamten Prüfungszeit zugänglich.

Zur Einschätzung des Schwierigkeitsgrades der Vorlagen sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- Komplexität auf der Makroebene des Textes (Länge, Grad der Verschlüsselung, Abstraktionsgrad, Informationsdichte etc.)
- Komplexität der verwendeten Sprache (Länge der Wörter und Sätze, Gebräuchlichkeit der Wörter, lexikalische Redundanz, Verneinungen etc.)
- Grad der thematischen Vertrautheit
- Umfang der vorausgesetzten Sachkenntnis

Soweit in Ausnahmefällen Texte gekürzt werden müssen, darf der besondere Charakter der Texte (Textart, Struktur, Textinhalt/-aussage, Erzählton) nicht beeinträchtigt werden. Streichungen sind zu kennzeichnen. Wenn Inhalte bzw. Materialien aus dem Internet als Textvorlage dienen, sind die Quellen unter Angabe der URL und des letzten Zugriffsdatums anzugeben.

Die Wortzahl der jeweiligen Textvorlagen richtet sich nach Art und Schwierigkeit der Texte. Sie sollte für Kurse auf eN 1000 Wörter und für Kurse auf gN 800 Wörter nicht überschreiten. Werden im Rahmen der Schreibaufgabe mehrere Texte vorgelegt, gilt die Wortzahl für alle Texte zusammen.

Zur Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben und des auf die Textvorlage bezogenen Leseverstehens (integriertes Leseverstehen und eigene Aufgabe in geschlossenem, halboffenem oder offenem Format) werden mehrere Teilaufgaben gestellt. Bei der letzten Teilaufgabe, in der für die Prüflinge eine Wahlmöglichkeit eröffnet wird, sollen durch eine entsprechende Situierung Adressaten und die zu produzierende Textsorte unter Berücksichtigung der Vorgaben im Lehrplan erkennbar sein.

Aus der Formulierung der Arbeitsanweisungen muss die Art der geforderten Leistung eindeutig erkennbar sein. Es ist darauf zu achten, dass die Teilaufgaben nicht die gleiche Leistung mehrfach einfordern. Die Arbeitsaufträge ermöglichen eine Entfaltung der Antworten in längeren Textabschnitten.

## **2.2.3.2 Erstellung der Aufgaben für den weiteren Prüfungsteil**

### **2.2.3.2.1 Leseverstehen**

Zusätzlich zur Überprüfung des Leseverstehens im Rahmen der textgebundenen Schreibaufgabe wird das Leseverstehen in einem weiteren Prüfungsteil überprüft, in dem geschlossene und/oder halboffene Aufgaben gestellt werden.

Geschlossene Aufgabenformate enthalten Aufgaben mit einem oder mehreren *Items* mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten (Auswahl zutreffender Aussagen durch Ankreuzen, Zuordnungen, etc.). Es gibt jeweils nur eine Lösungsmöglichkeit für eine Aufgabe.

Halboffene Aufgabenformaten können in Form von Ergänzungs-, Zuordnungs-, Freiantwort- oder vergleichbaren Aufgaben konstruiert werden. Hierbei werden grundsätzlich kurze Antworten z.B. in Form von Textbezügen, einzelnen Wörtern oder kurzen Wortverbindungen, jedoch keine vollständigen Sätze verlangt. Die Beantwortung erfolgt ausschließlich in der Zielsprache.



Für die Aufgaben zum Leseverstehen sollen authentische Textvorlagen verwendet werden. Dabei kann es sich um literarische oder nicht-literarische Texte oder Textausschnitte (z.B. aus Büchern, Zeitungen/Zeitschriften, Broschüren, Nachschlagewerken, Anleitungen, dem Internet) handeln.

Die Gesamtlänge aller Lesetexte einschließlich der Textvorlage(n) für die Schreibaufgabe kann je nach Komplexität der Texte und überprüfter Leseziele variieren.

### **2.2.3.2 Sprechen**

Die Aufgabe zum Sprechen wird für eine Paarprüfung (bzw. für eine Dreierprüfung) konzipiert und den Prüflingen schriftlich vorgelegt. Die Materialien und die Aufgabenstellung sind so zu gestalten, dass eine über ein kurzes Einlesen hinausgehende Vorbereitung nicht erforderlich ist. Das Thema der Prüfung erwächst aus dem lehrplangemäßen Unterricht in der Hauptphase. Eine direkte inhaltliche Überschneidung mit den Teilaufgaben zum Schreiben und zum Leseverstehen ist zu vermeiden.

Die Prüfung ist so zu konzipieren, dass in einem monologischen Teil für jeden Prüfling 3 bis 4 Minuten und in einem dialogischen Teil insgesamt bei Paarprüfungen 7 bis 8 Minuten, bei Dreierprüfungen 11 bis 12 Minuten zur Verfügung stehen.

Für den monologischen Prüfungsteil erhält jeder Prüfling eine eigene Aufgabenstellung mit Materialien, die sich auf das gemeinsame Thema beziehen, jedoch so unterschiedlich sind, dass eine eigenständige Leistung nachweisbar ist. Als Materialien eignen sich Bilder/Fotos oder Materialien von vergleichbarer Komplexität (z.B. ein Zitat, eine These, eine Werbeanzeige, schnell erfassbare Karikaturen oder Statistiken / Grafiken). Die Aufgabenstellung für beide Prüfungsteile fordert entsprechend grundlegendem oder erhöhtem Niveau Leistungen aus allen Anforderungsbereichen ein. Im dialogischen Teil liegt der Schwerpunkt auf einem gemeinsamen Diskutieren und Aushandeln.

### **2.2.4. Bewertung der Prüfungsleistung**

#### **2.2.4.1 Bewertung der textgebundenen Schreibaufgabe**

Jeder Prüfungsaufgabe liegt eine Beschreibung der erwarteten Leistungen bei (Erwartungshorizont). Der Erwartungshorizont enthält Hinweise auf die curricularen Voraussetzungen.

Fehler und Beanstandungen sind im Text durch Unterstreichung kenntlich zu machen und am Rand nach ihrer Art zu kennzeichnen. Bewertungen oder erreichte Bewertungseinheiten werden nicht in der Prüfungsarbeit vermerkt.

Sowohl die Bewertung der sprachlichen als auch der inhaltlichen Leistung erfolgt in Anwendung der Raster in Kapitel 3.

Für die kriteriengestützte Bewertung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen in Verbindung mit Text- und Medienkompetenz sind insbesondere folgende Kriterien relevant:

#### **Sprachliche Kriterien**

- Verständlichkeit der Ausführungen
- normgerechte und situativ angemessene Sprachverwendung gemäß Niveau B2 (gN) und B2+ (eN) des GER
- Verwendung eines breiten Repertoires grammatischer und syntaktischer Strukturen gemäß Niveau B2 (gN) und B2+ (eN) des GER
- Verwendung eines differenzierten Wortschatzspektrums und Gebrauch von Kollokationen und idiomatischen Wendungen gemäß Niveau B2 (gN) und B2+ (eN) des GER
- situativ angemessene Auswahl von Sprachregister und Stilebene
- Verwendung textstrukturierender sprachlicher Mittel in Abhängigkeit von der Textsorte
- eigenständige sprachliche Darstellung

#### **Inhaltliche Kriterien**

- Erfassen der relevanten Inhalte und Umsetzung der Aufgabenstellung

- Nutzung des Wissens um verschiedene Textsorten und spezifische Mittel der Textgestaltung bei Analyse und Deutung des Textes
- Analyse von Gestaltungsmerkmalen in Form und Wirkung, ggf. unter Einbeziehung von Textbelegen
- Deutung, Kommentierung und Wertung von Standpunkten sowie Einordnung in größere Zusammenhänge, ggf. unter Nutzung von erworbenem Fach- und soziokulturellem Orientierungswissen
- Erfassen und Einordnen von sowie selbstständige Auseinandersetzung mit Werten, Haltungen und Einstellungen
- textsortenspezifische, adressaten- und situationsgerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben
- Schlüssigkeit der Darstellung
- Differenziertheit der Argumentation
- bei entsprechender Aufgabenstellung kreative Ausgestaltung von Inhalten

Die Leistungsbewertung erfolgt mit Bewertungsrastern unter Bezugnahme auf den Erwartungshorizont.

Bei der Bewertung der textgebundenen Schreibaufgabe schließt eine ungenügende sprachliche oder ungenügende inhaltliche Teilleistung eine Gesamtbewertung von besser als „Mangelhaft“ (d.h. mindestens 27 von 60 Punkte) für die textgebundene Schreibaufgabe aus. Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung liegt vor, wenn weniger als 25% der für den jeweiligen Teil vorgesehenen Punkte erreicht werden.

Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die äußere Form führen zu einem Abzug von bis zu zwei Notenpunkten.

### **Bewertung der Teilaufgaben des Prüfungsteils textgebundene Schreibaufgabe für Kurse auf gN und Kurse auf eN**

Die sprachliche Leistung im Prüfungsteil textgebundene Schreibaufgabe wird für die Teilaufgaben insgesamt bewertet. Es werden maximal 36 Punkte erreicht. Die inhaltliche Leistung wird für jede der Teilaufgaben durch Vergabe von Punkten gesondert bewertet. Insgesamt werden 24 Punkte vergeben.

#### **2.2.4.2 Bewertung der Prüfungsleistung im weiteren Prüfungsteil**

##### **2.2.4.2.1 Leseverstehen**

Die Aufgabe zum Leseverstehen ermöglicht durch die Gesamtzahl und die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade der Items eine Bewertung innerhalb des gesamten Notenspektrums. Sie wird mit der Höchstpunktzahl von 15 Punkten bewertet.

Bei geschlossenen Aufgabenformaten gibt es jeweils nur eine Lösungsmöglichkeit für eine Aufgabe und keine halbrichtigen Varianten. Bei halboffenen Aufgabenformaten kann es vorkommen, dass Schülerinnen und Schüler die Aufgabenstellung nur unvollständig bearbeiten. Hier muss festgelegt werden, welche Aspekte unbedingt erforderlich sind, um die volle Punktzahl oder einen Teil der vorgesehenen Punkte zu erreichen. Inhaltlich korrekte Antworten sind mit der vollen Punktzahl zu bewerten, auch wenn sprachliche Verstöße vorliegen, solange das Verständnis auch ohne Kenntnis der Muttersprache gewährleistet ist. Ist die Sprache jedoch so fehlerhaft, dass der Inhalt nur noch geraten werden kann, werden keine Punkte vergeben.

Zusätzlich zum Prüfungsteil Leseverstehen wird auch im Rahmen der textgebundenen Schreibaufgabe das Textverständnis überprüft und bewertet. Dies kann in Form von Schreibaufträgen (z.B. „résumer“, „présenter“) oder von auf den Text bezogenen geschlossenen oder halboffenen Aufgaben erfolgen.

### 2.2.4.2.2 Sprechen

Im Prüfungsteil Sprechen wird für die Bewertung des monologischen und des dialogischen Sprechens das Bewertungsraster in 4.1 verwendet. Hierbei müssen die Kriterien im Bewertungsraster jeweils auf die unterschiedlichen Anspruchsniveaus für gN und eN bezogen werden.

Die sprachliche Leistung einschließlich der Aufgabenerfüllung werden für die beiden Teilaufgaben zum monologischen und dialogischen Sprechen jeweils gesondert bewertet (siehe Protokoll- und Bewertungsbögen 4.2 bis 4.5). Auch bei dem dialogischen Teil ist die jeweils individuelle Leistung zu bewerten.

Die Schülerbeiträge zum Prüfungseinstieg werden nicht mit in die Bewertung der Prüfung einbezogen. Im monologischen Teil darf pro Prüfling **ein** Zusatzimpuls als Hilfestellung verwendet werden, ohne dass es dabei zu einem Punktabzug kommt. Im dialogischen Teil steht der Prüfungsgruppe **ein** zusätzlicher Impuls ohne Punktabzug zur Verfügung. Werden weitere Impulse verwendet, ist bei der Bewertung zu beachten, dass dies nicht als voll selbstständige Leistung betrachtet werden kann (siehe Kategorie „Aufgabenerfüllung“ im Bewertungsraster).

In Anwendung des Rasters in Kapitel 4.1 werden in jeder Kategorie entsprechend der Leistungsbeschreibung ausschließlich ganze Punkte von 0 bis 5 vergeben. Die in die Gesamtwertung (Tabelle zur Ermittlung der Gesamtnote in Kapitel 5) einfließende Punktzahl zwischen 0 Punkten und 25 Punkten errechnet sich aus der Gewichtung der Summe der Bewertungseinheiten (BE) mit dem Faktor 25/40 (siehe 4.4 und 4.5).

Die Leistungsbewertung erfolgt auf der Grundlage der Bewertungsraster und unter Berücksichtigung der protokollarischen Mitschrift und des Erwartungshorizontes.

## **2.3 Die mündliche Prüfungsaufgabe**

(5. Prüfungsfach bzw. zusätzliche Prüfung im Rahmen der mündlichen Abiturprüfungen)

### **2.3.1 Aufgabenstellung im ersten Prüfungsteil**

Der erste Prüfungsteil überprüft die Fähigkeit, monologisch zusammenhängend zu sprechen. Die Aufgabe soll entsprechend für die Vorbereitung eines zusammenhängenden Vortrags geeignet sein. Dabei werden ein oder mehrere authentische Texte analytisch-interpretierend bearbeitet. Sie dürfen dem Prüfling nicht bekannt sein.

Prüfungsgrundlagen können dabei sein:

- ein Text oder mehrere kurze Texte (fiktional oder nicht-fiktional) mit einer Länge von 200 – 300 Wörtern, die in der Vorbereitungszeit von 30 Minuten angemessen bearbeitet werden kann/können,
- ein kurzer Text in Verbindung mit visuellen Materialien oder diskontinuierlichen Texten (z. B. komplexe bildliche Darstellung, Cartoon, Statistik, Grafik, Diagramm),
- ein auditiv bzw. audiovisuell vermittelter Text (Länge: maximal drei Minuten), ggf. in Verbindung mit ergänzenden visuellen Darstellungen,

jeweils ergänzt durch eine oder mehrere Arbeitsanweisungen, die den Vortrag des Prüflings nicht zu eng steuern sollen.

Für die Auswahl der Vorlagen gelten bezüglich des Anspruchsniveaus der Texte dieselben Kriterien wie für die Auswahl der Texte für die schriftliche Prüfung.

Ein wesentliches Ziel in diesem Prüfungsteil ist das selbstständige Erfassen und Aufschlüsseln des Themas, die themenbezogene Auswahl der für das Thema relevanten Aspekte und die Fähigkeit zur stringenten und sachgerechten Darstellung. Eine zu enge Steuerung durch eine große Zahl detaillierter Arbeitsanweisungen entspricht nicht dem Sinn dieser Prüfung.

Die Aufgabenstellung muss so angelegt sein, dass eine differenzierte kriteriengeleitete Leistungsbewertung möglich ist.

Die Benutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher während der Vorbereitungszeit ist zulässig. Darüber hinaus können Erklärungen hinzugefügt werden, die für das Verständnis wesentlich und dem zugelassenen Wörterbuch nicht zu entnehmen sind.

Weitere Hilfsmittel, die eine wirkungsvolle Präsentation unterstützen, (z. B. Folien, Flipchart) können den Prüflingen zur Verfügung gestellt werden.

Ein Erwartungshorizont wird dem Vorsitzenden des Prüfungsfachausschusses schriftlich vorgelegt.

### **2.3.2 Aufgabenstellung im zweiten Prüfungsteil**

Der zweite Prüfungsteil überprüft die Fähigkeit, dialogisch zu interagieren. Er hat nicht das Ziel, reines Sachwissen abzufragen. Das Prüfungsgespräch soll vor allem größere fachliche und ggf. fachübergreifende Zusammenhänge beinhalten, die sich nicht nur auf den Unterricht eines Schulhalbjahres beziehen.

Die Prüflinge sollen diesen Prüfungsteil mitgestalten, indem sie unter Einbringung von Sachkenntnissen zielsprachlich eigene Meinungen äußern, Positionen argumentierend vertreten und auf Fragen und Äußerungen ihres Gesprächspartners eingehen. Das Gespräch wird über verbale oder visuelle Impulse durch eine/n Fremdprüfer/in (Fachlehrer/in einer anderen Schule) geleitet.

### **2.3.3. Bewertung der mündlichen Prüfung**

Bei der Bildung der Gesamtnote kommt der sprachlichen Leistung (rezeptiv / produktiv) die größere Bedeutung zu. Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Note des jeweiligen Prüfungsteils von mehr als drei Punkten einfacher Wertung aus.

Für die Bewertung beider Prüfungsteile sind grundsätzlich dieselben Bewertungskriterien wie für die schriftliche Abiturprüfung (siehe Hinweise in 2.2.4.1; Bewertungsraster für die inhaltliche Leistung in 3.3 und 3.4) heranzuziehen.

Die Bewertung der Sprache erfolgt anhand des Bewertungsrasters in 4.1 ohne Berücksichtigung des Teils *Aufgabenerfüllung*; dieser Aspekt findet in den Bewertungsrastern 3.3 und 3.4 Berücksichtigung.

Die Bewertung ist durch folgende spezifische Kriterien zu ergänzen:

- phonetische Richtigkeit und prosodische Angemessenheit
- Strategien der Verständnissicherung
- interaktive Diskursfähigkeit unter Beachtung verbaler und nicht-verbaler Gesprächskonventionen

Gesprächsabbrüche, Ellipsen oder Redundanzen sind Merkmale der gesprochenen Sprache. Soweit sie die Kommunikation nicht beeinträchtigen, werden sie im Rahmen der Bewertung nicht als Negativkriterien angesehen.

Von der mündlichen Prüfung wird ein Protokoll angefertigt, das nicht nur den Prüfungsverlauf rekonstruiert, sondern kriterienorientiert exemplarisch sprachliche und interaktive Stärken und Schwächen des Prüflings festhält.

### 3. Kriterien zur Bewertung der textgebundenen Schreibaufgabe

#### 3.1 Bewertungsraster schriftsprachliche Leistung für Kurse auf gN (B2)

Stufe	A	B	C	D	E	F
<b>kommunikative Textgestaltung<sup>1</sup></b>  Textaufbau Textsortenspezifik Situationsangemessenheit und Adressatenbezug	<b>durchgängig</b> zielgerichteter, strukturierter und kohärenter Text; <b>besonders überzeugende</b> Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; <b>durchgängig</b> situationsangemessen; <b>gelungener</b> Adressatenbezug	<b>überwiegend</b> zielgerichteter, strukturierter und kohärenter Text; <b>überzeugende</b> Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; <b>überwiegend</b> situationsangemessen; <b>gelungener</b> Adressatenbezug	<b>im Wesentlichen</b> zielgerichteter, <b>nicht durchgängig</b> strukturierter und kohärenter Text; <b>teilweise gelungene</b> Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; Situationsangemessenheit und Adressatenbezug <b>teilweise</b> gegeben	<b>ansatzweise</b> strukturierter und kohärenter Text; <b>in Ansätzen</b> vorhandene Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; Situationsangemessenheit und Adressatenbezug <b>ansatzweise</b> erkennbar	<b>weitgehend unstrukturierter</b> und inkohärenter Text; <b>weitgehend fehlende</b> Textsortenmerkmale; <b>weitgehend fehlende</b> Situationsangemessenheit und <b>weitgehend fehlender</b> Adressatenbezug	<b>unstrukturierter</b> , inkohärenter Text; <b>keine</b> Textsortenmerkmale; <b>keine</b> Situationsangemessenheit, <b>kein</b> Adressatenbezug
<b>Wortschatz</b>  Bandbreite und Korrektheit	<b>breites</b> Spektrum von Vokabular zu vertrauten aber weniger abstrakten Themen; <b>manchmal</b> sind Umschreibungen notwendig; <b>geringfügige</b> Ungenauigkeiten ohne Behinderung der Kommunikation; Orthographie <b>in der Regel</b> korrekt	<b>meist</b> variabler Ausdruck; <b>weitgehend</b> unkomplizierte Darstellung; Wortschatz trotz gelegentlicher Ungenauigkeiten <b>meist</b> angemessen und treffsicher, <b>öfters</b> Umschreibungen notwendig; <b>kaum</b> muttersprachliche Einflüsse; Orthographie <b>meist</b> korrekt	<b>eingeschränkte</b> Variabilität, <b>einfacher</b> aber themenadäquater Wortschatz; <b>häufig</b> Umschreibungen, <b>nicht immer</b> präzise; <b>selten</b> muttersprachliche Einflüsse; <b>selten</b> Verständnisbeeinträchtigungen durch orthographische Verstöße	<b>deutlich eingeschränkte</b> Variabilität, lediglich Grundwortschatz, <b>öfters</b> falsche Wortwahl; <b>häufig</b> unfähig angemessen zu umschreiben; <b>gelegentlich</b> muttersprachlich beeinflusst; orthographische Verstöße können die Verständlichkeit <b>beeinträchtigen</b>	<b>gravierende</b> Unsicherheiten bei der Formulierung, <b>deutlich begrenzter</b> Wortschatz; <b>häufig</b> muttersprachlich beeinflusst; <b>Häufung</b> von störenden orthographischen Verstößen; Verständigung <b>insgesamt gestört</b>	unzureichender Wortschatz, <b>stark</b> muttersprachlich beeinflusst; <b>weitgehend</b> unverständlich
<b>Grammatik</b>  Bandbreite und Korrektheit	<b>weitgehend</b> variabler Satzbau; <b>einige</b> komplexe Strukturen vorhanden; <b>gute</b> Kontrolle grammatischer Strukturen, sprachliche Verstöße kommen <b>gelegentlich</b> vor <b>ohne</b> das Verständnis zu beeinträchtigen	<b>teils</b> variabler Satzbau; <b>gute</b> Beherrschung gebräuchlicher Strukturen, bisweilen Unsicherheiten bei komplexen Strukturen; <b>überwiegend geringfügige</b> Normverstöße, <b>seltene</b> Beeinträchtigung der Verständlichkeit,	<b>in Ansätzen</b> flexibel und komplex; <b>bisweilen</b> Ungeschicklichkeiten im Satzbau; <b>Häufung</b> geringfügiger Normverstöße, die Verständlichkeit durch Vielzahl <b>insgesamt beeinträchtigen</b> , oder gelegentlich grobe Normverstöße	<b>oft einfache</b> , stereotype Konstruktionen; muttersprachlich beeinflusst; <b>Vielzahl</b> von Normverstößen, auch grobe/ auffällige Verstöße; <b>merkliche Einschränkung</b> der Verständlichkeit	<b>vorwiegend stereotype</b> Basisstrukturen; <b>starke</b> muttersprachliche Einflüsse; <b>erhebliche Behinderung</b> der Verständlichkeit durch geringfügige und oft auch grobe Normverstöße	<b>äußerst</b> simpler bzw. fragmentarischer Satzbau; <b>viele gravierende</b> Normverstöße; <b>weitgehend</b> unverständlich

1

Kommunikative Textgestaltung	Erläuterung
Textaufbau / Textsortenspezifik	entsprechend der Textsorte in Abschnitte gegliedert; formale Kennzeichen der Textsorte; erkennbarer roter Faden; textsortenspezifische Lexik
Situationsangemessenheit und Adressatenbezug	entspricht im Grad der Formalität und Stil der vorgegebenen Situierung; sprachliche/formale Gestaltung entspricht dem Status des Adressaten und dem Rollenverhältnis von Autor und Adressat (z.B. Formen der Anrede).

### 3.2 Bewertungsraster schriftsprachliche Leistung für Kurse auf eN (B2+)

Stufe	A	B	C	D	E	F
<b>kommunikative Textgestaltung<sup>1</sup></b> Textaufbau Textsortenspezifik Situationsangemessenheit und Adressatenbezug	<b>durchgängig</b> zielgerichteter, strukturierter und kohärenter Text; <b>besonders überzeugende</b> Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; <b>durchgängig</b> situationsangemessen; gelungener Adressatenbezug	<b>überwiegend</b> zielgerichteter, strukturierter und kohärenter Text; <b>überzeugende</b> Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; <b>überwiegend</b> situationsangemessen; gelungener Adressatenbezug	<b>im Wesentlichen</b> zielgerichteter, nicht durchgängig strukturierter und kohärenter Text; <b>teilweise</b> gelungene Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; Situationsangemessenheit und Adressatenbezug <b>teilweise</b> gegeben	<b>ansatzweise</b> strukturierter und kohärenter Text; <b>in Ansätzen</b> vorhandene Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; Situationsangemessenheit und Adressatenbezug <b>ansatzweise</b> erkennbar	<b>weitgehend unstrukturierter</b> und inkohärenter Text; <b>weitgehend fehlende</b> Textsortenmerkmale; <b>weitgehend fehlende</b> Situationsangemessenheit und <b>weitgehend fehlender</b> Adressatenbezug	<b>unstrukturierter</b> , inkohärenter Text; <b>keine</b> Textsortenmerkmale; <b>keine</b> Situationsangemessenheit, <b>kein</b> Adressatenbezug
<b>Wortschatz</b> Bandbreite und Korrektheit	<b>durchgängig</b> variabler sprachlicher Ausdruck; differenzierter Wortschatz; treffsicher und themenspezifisch; <b>fast durchgängig</b> idiomatisch; orthographisch fast durchgängig korrekt	<b>weitgehend</b> variabler sprachlicher Ausdruck; <b>weitgehend</b> differenzierter Wortschatz; <b>weitgehend</b> treffsicher und themenspezifisch; <b>häufig</b> idiomatisch; Orthographie <b>in der Regel</b> korrekt	<b>manchmal</b> variabler Ausdruck; <b>manchmal</b> themenspezifischer Wortschatz; <b>nicht immer</b> angemessen und treffsicher, öfter Umschreibungen notwendig; <b>selten</b> Verständnisbeeinträchtigung durch orthographische Verstöße	<b>wenig</b> variabler Ausdruck; einfacher, begrenzter Wortschatz, <b>oft</b> unpräzise; muttersprachliche Einflüsse; <b>wiederholt</b> Verständnisbeeinträchtigung durch orthographische Verstöße	<b>stark eingeschränkter</b> Ausdruck; einfacher, <b>deutlich begrenzter</b> Wortschatz, <b>häufig</b> falsche Wortwahl; gravierende Unsicherheiten bei Formulierungen; <b>stark</b> muttersprachlich beeinflusst; <b>Häufung</b> von orthographischen Verstößen	unzureichender Wortschatz; sprachlich-stilistisches Unvermögen; Unvermögen bei der Formulierung; weitgehend unverständlich
<b>Grammatik</b> Bandbreite und Korrektheit	<b>fast durchgängig</b> komplexer und variabler Satzbau; Vielzahl elaborierter gram. Konstruktionen; <b>nahezu durchgehend</b> korrekter Gebrauch von grammatischen Strukturen; sichere Handhabung infiniter Strukturen	<b>meist</b> variabler und komplexer Satzbau; einige elaborierte grammatische Konstruktionen; <b>geringfügige</b> Normverstöße, aber <b>keine nennenswerten</b> Beeinträchtigung der Verständlichkeit	<b>im Wesentlichen</b> variabel und komplex – bisweilen Unsicherheiten; <b>überwiegend geringfügige</b> Normverstöße, <b>selten</b> Beeinträchtigung der Verständlichkeit, <b>vereinzelt mittel-schwere</b> Normverstöße	<b>wenig</b> komplex und variabel; Ungeschicklichkeiten im Satzbau; v.a. gängige Strukturen; muttersprachl. Einflüsse; <b>Häufung geringfügiger</b> Normverstöße, die Verständlichkeit durch Vielzahl insgesamt beeinträchtigen, oder <b>grobe</b> Normverstöße, die Verständlichkeit <b>teilweise</b> beeinträchtigen	<b>einfacher</b> Satzbau; <b>keine</b> komplexen Konstruktionen; <b>stark</b> muttersprachlich beeinflusst; <b>Vielzahl</b> von Normverstößen, <b>häufig</b> auch grobe Verstöße; <b>starke</b> Einschränkung der Verständlichkeit	<b>äußerst</b> simpler bzw. fragmentarischer Satzbau; <b>viele</b> gravierende Normverstöße; weitgehend unverständlich

1

Kommunikative Textgestaltung	Erläuterung
Textaufbau / Textsortenspezifik	entsprechend der Textsorte in Abschnitte gegliedert; formale Kennzeichen der Textsorte; erkennbarer roter Faden; textsortenspezifische Lexik
Situationsangemessenheit und Adressatenbezug	entspricht im Grad der Formalität und Stil der vorgegebenen Situierung; sprachliche / formale Gestaltung entspricht dem Status des Adressaten und dem Rollenverhältnis von Autor und Adressat (z.B. Formen der Anrede).

### 3.3 Bewertungsraster inhaltliche Leistung im Rahmen der textgebundenen Schreibaufgabe – résumé/analyse – und der mündlichen Abiturprüfung (Kurse auf gN und eN)

Die Kriterien sind als Beschreibungen überwiegend inhaltlicher Reproduktions- und Verstehensleistungen hin zu Beschreibungen überwiegend analytisch-interpretatorischer Leistungen angeordnet.

Kriterien	Bewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>alle</b> Aspekte der Aufgabenstellung exakt dargestellt</li> <li>• <b>durchgängig präzise</b> Darstellung der <b>wesentlichen Inhalte</b> der Textvorlage</li> <li>• <b>durchgängig</b> treffender und lückenloser Textbezug</li> <li>• <b>durchgängig</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• <b>durchgängig</b> sachgemäße und redundanzfreie Analyse</li> <li>• begründete und problemorientierte Schlussfolgerung <b>sehr überzeugend</b> dargelegt</li> <li>• Textaussage und Autorenabsicht <b>vollständig und detailliert</b> erfasst</li> </ul>	<p>entspricht einer sehr guten Leistung</p> <p>ca. 90 bis 100 % der Punkte im Erwartungshorizont für die entsprechende Teilaufgabe</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>fast alle</b> Aspekte der Aufgabenstellung exakt dargestellt</li> <li>• <b>weitgehend präzise</b> Darstellung der wesentlichen Inhalte der Textvorlage</li> <li>• <b>weitgehend</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben <b>weitgehend</b> sachgemäße und redundanzfreie Analyse</li> <li>• <b>weitgehend</b> treffender und lückenloser Textbezug</li> <li>• begründete und problemorientierte Schlussfolgerung <b>überzeugend</b> dargelegt</li> <li>• Textaussage und Autorenabsicht <b>fast vollständig</b> und <b>weitgehend detailliert</b> erfasst</li> </ul>	<p>entspricht einer guten Leistung</p> <p>ca. 75 bis 90 % der Punkte im Erwartungshorizont für die entsprechende Teilaufgabe</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die <b>wesentlichen</b> Aspekte der Aufgabenstellung dargestellt</li> <li>• im <b>Wesentlichen</b> Darstellung wichtiger Inhalte der Textvorlage</li> <li>• im <b>Wesentlichen</b> treffender Textbezug</li> <li>• im <b>Wesentlichen</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• im <b>Wesentlichen</b> sachgemäße und redundanzfreie Analyse</li> <li>• Schlussfolgerung im <b>Wesentlichen</b> begründet und problemorientiert</li> <li>• Textaussage und Autorenabsicht im <b>Wesentlichen</b> erfasst</li> </ul>	<p>entspricht einer befriedigenden Leistung</p> <p>ca. 60 bis 75 % der Punkte im Erwartungshorizont für die entsprechende Teilaufgabe</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einige</b> Aspekte der Aufgabenstellung <b>im Ansatz</b> dargestellt, jedoch meist auf <b>Inhaltsebene</b> verharrend</li> <li>• Inhalte der Textvorlage <b>im Ansatz</b> dargestellt</li> <li>• Textbezug <b>im Ansatz</b> erkennbar</li> <li>• <b>nur ansatzweise</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• Analyse <b>im Ansatz</b> nachvollziehbar, aber nicht immer sachgemäß und <b>häufig redundant</b></li> <li>• <b>rudimentäre</b> oder <b>nur ansatzweise</b> begründete Schlussfolgerung</li> <li>• Textaussage und Autorenabsicht <b>nur im Ansatz</b> erfasst</li> </ul>	<p>entspricht einer ausreichenden Leistung</p> <p>ca. 45 bis 60 % der Punkte im Erwartungshorizont für die entsprechende Teilaufgabe</p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellung <b>kaum</b> bearbeitet</li> <li>• Inhalte der Textvorlage <b>kaum</b> treffend dargestellt</li> <li>• <b>wenig / unzutreffender</b> Textbezug</li> <li>• <b>kaum</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• <b>kaum</b> Auswertung der Textinformationen bzw. auf <b>Inhaltsebene</b> verharrend, <b>weitschweifig</b> und <b>redundant</b></li> <li>• Schlussfolgerung kaum nachvollziehbar</li> <li>• Textaussage und Autorenabsicht kaum erfasst</li> </ul>	<p>entspricht einer mangelhaften Leistung</p> <p>ca. 25 bis 45 % der Punkte im Erwartungshorizont für die entsprechende Teilaufgabe</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellung <b>unzureichend</b> bearbeitet</li> <li>• <b>keine</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• Inhalte der Textvorlage <b>nicht oder unzutreffend</b> dargestellt</li> <li>• <b>keine</b> Auswertung der Textinformationen</li> <li>• Textbezug <b>nicht erkennbar</b></li> <li>• Schlussfolgerung <b>nicht vorhanden</b> oder <b>völlig unbegründet</b></li> <li>• Textaussage und Autorenabsicht <b>nicht erfasst</b></li> </ul>	<p>entspricht einer ungenügenden Leistung</p> <p>ca. 0 bis 25 % der Punkte im Erwartungshorizont für die entsprechende Teilaufgabe</p>

### 3.4 Bewertungsraster inhaltliche Leistung im Rahmen der textgebundenen Schreibaufgabe – Commentaire / Écriture créative – und der mündlichen Abiturprüfung (Kurse auf gN und eN)

Kriterien	Bewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>alle</b> Aspekte der Aufgabenstellung exakt und differenziert dargestellt</li> <li>• <b>durchgängig</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• kommunikative Absicht <b>überzeugend</b> umgesetzt</li> <li>• ggf. <b>umfassende</b> und <b>tieferegehende</b> Werkkenntnis <b>deutlich</b> erkennbar</li> <li>• <b>durchgängig</b> anschauliche / <b>sehr präzise</b> Belege bzw. Beispiele</li> <li>• ggf. Figurendarstellung / Figurenperspektive <b>durchgängig</b> stimmig</li> <li>• schlussfolgernde Position erschließt sich <b>überzeugend</b> aus der Argumentation</li> </ul>	<p>entspricht einer sehr guten Leistung</p> <p>ca. 90 bis 100 % der Punkte im Erwartungshorizont für die entsprechende Teilaufgabe</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>fast alle</b> Aspekte der Aufgabenstellung exakt und <b>weitgehend</b> differenziert dargestellt</li> <li>• <b>weitgehend</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• kommunikative Absicht <b>weitgehend</b> umgesetzt</li> <li>• ggf. <b>umfassende</b> und <b>tieferegehende</b> Werkkenntnis erkennbar</li> <li>• <b>weitgehend</b> treffende Belege bzw. Beispiele</li> <li>• ggf. Figurendarstellung / Figurenperspektive <b>weitgehend</b> stimmig</li> <li>• schlussfolgernde Position erschließt sich <b>weitgehend überzeugend</b> aus der Argumentation</li> </ul>	<p>entspricht einer guten Leistung</p> <p>ca. 75 bis 90 % der Punkte im Erwartungshorizont für die entsprechende Teilaufgabe</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aspekte der Aufgabenstellung im <b>Wesentlichen</b> differenziert dargestellt</li> <li>• im <b>Wesentlichen</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• kommunikative Absicht im <b>Wesentlichen</b> umgesetzt</li> <li>• ggf. erforderliche Werkkenntnis im <b>Wesentlichen</b> erkennbar</li> <li>• im <b>Wesentlichen</b> schlüssige Belege bzw. Beispiele</li> <li>• ggf. Figurendarstellung / Figurenperspektive im <b>Wesentlichen</b> stimmig</li> <li>• schlussfolgernde Position erschließt sich im <b>Wesentlichen</b> aus der Argumentation</li> </ul>	<p>entspricht einer befriedigenden Leistung</p> <p>ca. 75 bis 60 % der Punkte im Erwartungshorizont für die entsprechende Teilaufgabe</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einige</b> Aspekte der Aufgabenstellung <b>im Ansatz</b> dargestellt, aber nur wenig differenziert</li> <li>• <b>nur ansatzweise</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> </ul>	<p>entspricht einer ausreichenden Leistung</p> <p>ca. 45 bis 60 % der Punkte</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• kommunikative Absicht <b>nur ansatzweise</b> umgesetzt</li> <li>• ggf. lückenhafte Werkkenntnis</li> <li>• <b>wenige</b> oder wenig aussagekräftige Belege bzw. Beispiele</li> <li>• ggf. Figurendarstellung / Figurenperspektive <b>nur ansatzweise</b> stimmig</li> <li>• schlussfolgernde Position erschließt sich <b>nur ansatzweise</b> aus der Argumentation</li> </ul>	im Erwartungshorizont für die entsprechende Teilaufgabe
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die einzelnen Aspekte der Aufgabenstellung <b>kaum</b> erfasst; <b>oberflächliche</b> oder <b>stark lückenhafte</b> Darstellung</li> <li>• <b>kaum</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• kommunikative Absicht <b>kaum</b> umgesetzt</li> <li>• ggf. <b>stark lückenhafte</b> Werkkenntnis</li> <li>• <b>kaum</b> Belege bzw. Beispiele</li> <li>• ggf. Figurendarstellung / Figurenperspektive <b>kaum</b> stimmig</li> <li>• schlussfolgernde Position erschließt sich <b>kaum</b> aus der Argumentation</li> </ul>	entspricht einer mangelhaften Leistung  ca. 25 bis 45 % der Punkte im Erwartungshorizont für die entsprechende Teilaufgabe
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellung <b>unzureichend</b> bearbeitet</li> <li>• <b>keine</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• kommunikative Absicht <b>nicht umgesetzt</b></li> <li>• ggf. Werkkenntnis <b>nicht erkennbar</b></li> <li>• <b>keine</b> Belege bzw. Beispiele</li> <li>• ggf. die Figurendarstellung / Figurenperspektive <b>nicht stimmig</b></li> <li>• schlussfolgernde Position <b>fehlt</b> oder <b>erschließt sich nicht</b> aus der Argumentation</li> </ul>	entspricht einer ungenügenden Leistung  ca. 0 bis 25 % der Punkte im Erwartungshorizont für die entsprechende Teilaufgabe

### 3.5 Musterbogen zur Bewertung der schriftlichen Leistungen bei der textgebundenen Schreibaufgabe

Name des Schülers/der Schülerin:

	Kommunikat. Textgestaltung	Wortschatz	Grammatik	Inhalt (*)	
	max. 12	max. 12	max. 12	max. 24	max. 60
<b>A</b>	12 – 11	12 – 11	12 – 11	24 – 22	
<b>B</b>	10,5 – 9	10,5 – 9	10,5 – 9	21,5 – 18	
<b>C</b>	8,5 – 7,5	8,5 – 7,5	8,5 – 7,5	17,5 – 14,5	
<b>D</b>	7 – 5,5	7 – 5,5	7 – 5,5	14 – 11	
<b>E</b>	5 – 3	5 – 3	5 – 3	10,5 – 6	
<b>F</b>	2,5 – 0	2,5 – 0	2,5 – 0	5,5 – 0	
<b>Ergebnis</b>	<b>/ 36</b>			<b>/ 24</b>	<b>/ 60</b>

\* Die Verteilung der insgesamt 24 Rohpunkte auf die Teilaufgaben kann in engen Grenzen variieren. Jede Teilaufgabe umfasst in etwa 30 bis 40 % der Gesamtpunktzahl von 24 Punkten.

#### 4. Kriterien zur Bewertung des weiteren Prüfungsteils Sprechen<sup>1</sup>

##### 4.1 Bewertungsraster sprachliche Leistungen und Aufgabenerfüllung im Prüfungsteil Sprechen – gN (B2) und eN (B2+)

Kategorie	Kriterium	eN: A (5 Punkte) gN: entfällt	eN: B (4 Punkte) gN: A (5 Punkte)	eN: C (3 Punkte) gN: B (3-4 Punkte)	eN: D (2 Punkte) gN: C (2 Punkte)	eN: E (1 Punkte) gN: D (1 Punkt)	eN: F (0 Punkte) gN: E (0 Punkte)
Kommunikatives Handeln	Redefluss	<b>flüssig</b> , angemessenes Tempo, natürliche Pausen	<b>überwiegend flüssig</b> , verständnisförderndes Tempo, weitgehend natürliche Pausen	<b>im Wesentlichen flüssig</b> , <b>selten</b> unnatürliches Zögern	<b>gelegentlich</b> stockend, mit einigem unnatürliches Zögern	stockend, <b>häufiges</b> Zögern	sehr stockend, <b>ständiges</b> Zögern
	Strategien	<b>viele produktive</b> Gesprächsimpulse	<b>viele</b> Gesprächsimpulse	<b>einige</b> Gesprächsimpulse	<b>wenige</b> Gesprächsimpulse	<b>kaum</b> Gesprächsimpulse	<b>keine</b> Gesprächsimpulse
Sprachliche Mittel	Wortschatz (Repertoire / Präzision)	<b>differenziert</b> und <b>variabel</b> , idiomatisch und treffsicher	<b>weitgehend</b> differenziert und variabel, treffsicher, idiomatisch	<b>im Wesentlichen</b> variabel, nicht immer treffsicher	<b>wenig</b> umfangreich und variabel, <b>oft</b> Wiederholungen	<b>stark</b> eingeschränkt, viele Wiederholungen	<b>nur</b> Grundwortschatz, sehr viele Wiederholungen
	Grammatik (Repertoire / Präzision)	<b>sehr breites Repertoire</b> an sprachlichen Strukturen, <b>komplexer</b> und <b>variabler</b> Satzbau	<b>breites</b> Repertoire an sprachlichen Strukturen, auch komplex	Repertoire an sprachlichen <b>Grundstrukturen</b> , teilweise komplex	<b>einfache</b> sprachliche Strukturen, wenig Vielfalt, ohne komplexe Strukturen	<b>Beschränkung auf sehr einfache</b> sprachliche Strukturen	<b>unzureichendes</b> Repertoire an sprachlichen Strukturen
Sprachliche Mittel	Wortschatz Grammatik (Korrektheit)	<b>fast durchgehend korrekt</b> , durchgängig klar verständlich	<b>weitgehend</b> korrekt, <b>keine</b> Verständnisbeeinträchtigungen, Fehler fallen kaum auf	<b>Im Wesentlichen</b> korrekt, <b>kaum</b> Verständnisbeeinträchtigungen	<b>gelegentlich</b> fehlerbedingte Verständnisbeeinträchtigungen	<b>häufige</b> Verständnisbeeinträchtigung durch Fehler	<b>stark fehlerhaft</b> , unverständlich
	Aussprache / Intonation / Satzmelodie (Korrektheit)	<b>fast durchgehend nuancenreich</b> und natürlich, <b>kaum muttersprachlich</b> beeinflusst	<b>weitgehend</b> nuancenreich und natürlich trotz <b>leicht</b> muttersprachlichem Einfluss	<b>Im Wesentlichen</b> natürlich, <b>zum Teil</b> muttersprachlich beeinflusst, ohne Verständnisbeeinträchtigung	<b>merklich</b> muttersprachlich beeinflusst, daher Verständnisbeeinträchtigung möglich	muttersprachlicher Einfluss führt zu Verständnisbeeinträchtigungen	<b>sehr stark</b> muttersprachlich beeinflusst, unverständlich

Inhaltl. + argumentative Aufgabenerfüllung							
Inhaltl. + argumentative Aufgabenerfüllung	Themenbezug / Argumentation / Gedankenführung / Kohärenz	<b>intensive</b> Bearbeitung der Inhalte, <b>überzeugende</b> logische Gedankenführung, Entwicklung vieler <b>selbstständiger</b> Ideen	<b>gründliche</b> Bearbeitung der Inhalte, <b>nachvollziehbare, weitgehend</b> überzeugende Gedankenführung, Entwicklung einiger selbständiger Ideen	zentrale Aspekte werden bearbeitet, <b>im Wesentlichen</b> nachvollziehbare und überzeugende Gedankenführung	<b>lückenhafte</b> Bearbeitung, <b>nicht immer nachvollziehbar</b> , gelegentlich unlogische Abfolge der Gedankengänge bzw <b>gelegentlich</b> redundant / irrelevant	<b>oberflächliche</b> Bearbeitung, <b>kaum nachvollziehbar, häufig</b> redundant, <b>kaum</b> logische Gedankengänge	<b>kaum</b> Bearbeitung der Inhalte, <b>nicht nachvollziehbar</b> , gedankenarm, <b>keine</b> erkennbare logische Abfolge der Gedankengänge
	Situationsbezug	<b>durchgängig</b> vorhanden	<b>weitgehend</b> vorhanden	<b>Im Wesentlichen</b> vorhanden	<b>im Ansatz</b> vorhanden	<b>kaum</b> vorhanden	<b>nicht vorhanden</b>

- 1 Das Bewertungsraster 4.1 wird auch zu der Bewertung der sprachlichen Leistung im Rahmen der mündlichen Abiturprüfung Französisch herangezogen. Der Tabellenteil *Aufgabenerfüllung* wird hierbei nicht berücksichtigt (siehe Hinweise in 2.3.3).

## 4.2 Protokollbogen für den Prüfungsteil Sprechen, Teilaufgabe Monolog

Monologischer Teil	Datum: Thema:	Name:
<b>Kommunikatives Handeln</b>  Redefluss Strategien		
	als Zuhörer:	
<b>Sprachl. Mittel</b> Wortschatz Grammatik (Reper- toire/Präzision)  Wortschatz Grammatik (Korrektheit)  Aussprache/ Intonation		
<b>Aufgabenerfüllung</b>  genannte Aspekte		
Monologischer Teil	Datum: Thema:	Name:
<b>Kommunikatives Handeln</b>  Redefluss Strategien		
	als Zuhörer:	
<b>Sprachl. Mittel</b> Wortschatz Grammatik (Reper- toire/Präzision)  Wortschatz Grammatik (Korrektheit)  Aussprache/ Intonation		
<b>Aufgabenerfüllung</b>  genannte Aspekte		

### 4.3 Protokollbogen für den Prüfungsteil Sprechen, Teilaufgabe Dialog

Datum:		
Thema:		
Name:		Name:
	<b>Kommunikatives Handeln</b>  Redefluss  Strategien	
	<b>Sprachl. Mittel</b>  Wortschatz Grammatik (Repertoire/Präzision)  Wortschatz Grammatik (Korrektheit)  Aussprache/Intonation	
	<b>Aufgabenerfüllung</b>  a. Themenbezug b. Situierung	

#### 4.4 Musterbogen zur Bewertung der Leistung im Prüfungsteil Sprechen – gN

Prüfling: \_\_\_\_\_

Thema: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

##### Monologischer Prüfungsteil (Teil1)

##### Dialogischer Prüfungsteil (Teil 2)

A	B	C	D	E	Stufe	A	B	C	D	E
5	4-3	2	1	0	Kommunikatives Handeln	5	4-3	2	1	0
5	4-3	2	1	0	Bandbreite	5	4-3	2	1	0
5	4-3	2	1	0	Korrektheit	5	4-3	2	1	0
5	4-3	2	1	0	Aufgabenerfüllung	5	4-3	2	1	0
/20						/20				

Summe der Teile 1 und 2: \_\_\_\_/40

Nach Umrechnung gemäß folgender Tabelle Summe der Teile 1 und 2: \_\_\_\_\_/25

##### Tabelle zur Umrechnung von max. 40 in max. 25 Punkte

(Umrechnungsfaktor: 0,625; aufgerundet auf halb- oder ganzzahlige Werte)

Punktesumme /40 → /25		Punktesumme /40 → /25		Punktesumme /40 → /25		Punktesumme /40 → /25	
40	25	30	19	20	12,5	10	6,5
39	24,5	29	18,5	19	12	9	6
38	24	28	17,5	18	11,5	8	5
37	23,5	27	17	17	11	7	4,5
36	22,5	26	16,5	16	10	6	4
35	22	25	16	15	9,5	5	3,5
34	21,5	24	15	14	9	4	2,5
33	21	23	14,5	13	8,5	3	2
32	20	22	14	12	7,5	2	1,5
31	19,5	21	13,5	11	7	1	1
						0	0

#### 4.5 Musterbogen zur Bewertung der Leistung im Prüfungsteil Sprechen – eN

Prüfling: \_\_\_\_\_

Thema: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

##### Monologischer Prüfungsteil (Teil 1)

##### Dialogischer Prüfungsteil (Teil 2)

A	B	C	D	E	F	Stufe	A	B	C	D	E	F
5	4	3	2	1	0	Kommunikatives Handeln	5	4	3	2	1	0
5	4	3	2	1	0	Bandbreite	5	4	3	2	1	0
5	4	3	2	1	0	Korrektheit	5	4	3	2	1	0
5	4	3	2	1	0	Aufgabenerfüllung	5	4	3	2	1	0
/20							/20					

Summe der Teile 1 und 2: \_\_\_\_/40

Nach Umrechnung gemäß folgender Tabelle Summe der Teile 1 und 2: \_\_\_\_\_/25

##### Tabelle zur Umrechnung von max. 40 in max. 25 Punkte

(Umrechnungsfaktor: 0,625; aufgerundet auf halb- oder ganzzahlige Werte)

Punktesumme /40 → /25	
40	25
39	24,5
38	24
37	23,5
36	22,5
35	22
34	21,5
33	21
32	20
31	19,5

Punktesumme /40 → /25	
30	19
29	18,5
28	17,5
27	17
26	16,5
25	16
24	15
23	14,5
22	14
21	13,5

Punktesumme /40 → /25	
20	12,5
19	12
18	11,5
17	11
16	10
15	9,5
14	9
13	8,5
12	7,5
11	7

Punktesumme /40 → /25	
10	6,5
9	6
8	5
7	4,5
6	4
5	3,5
4	2,5
3	2
2	1,5
1	1
0	0



## 5. Tabelle zur Ermittlung der Gesamtnote (gN und eN)

Tabelle zur Ermittlung der Gesamtnote (G- und E-Kurs) (gültig für die Abiturprüfung 2020)

<b>Prozent</b>	<b>Gesamt 100 Punkte</b>	<b>Noten- stufe</b>
mindestens 97 %	mindestens 97 Punkte	<b>15</b>
mindestens 93 % und weniger als 97 %	mindestens 93 und weniger als 97 Punkte	<b>14</b>
mindestens 90 % und weniger als 93 %	mindestens 90 und weniger als 93 Punkte	<b>13</b>
mindestens 85 % und weniger als 90 %	mindestens 85 und weniger als 90 Punkte	<b>12</b>
mindestens 80 % und weniger als 85 %	mindestens 80 und weniger als 85 Punkte	<b>11</b>
mindestens 75 % und weniger als 80 %	mindestens 75 und weniger als 80 Punkte	<b>10</b>
mindestens 70 % und weniger als 75 %	mindestens 70 und weniger als 75 Punkte	<b>09</b>
mindestens 65 % und weniger als 70 %	mindestens 65 und weniger als 70 Punkte	<b>08</b>
mindestens 60 % und weniger als 65 %	mindestens 60 und weniger als 65 Punkte	<b>07</b>
mindestens 55 % und weniger als 60 %	mindestens 55 und weniger als 60 Punkte	<b>06</b>
mindestens 50 % und weniger als 55 %	mindestens 50 und weniger als 55 Punkte	<b>05</b>
mindestens 45 % und weniger als 50 %	mindestens 45 und weniger als 50 Punkte	<b>04</b>
mindestens 38 % und weniger als 45 %	mindestens 38 und weniger als 45 Punkte	<b>03</b>
mindestens 32 % und weniger als 38 %	mindestens 32 und weniger als 38 Punkte	<b>02</b>
mindestens 25 % und weniger als 32 %	mindestens 25 und weniger als 32 Punkte	<b>01</b>
weniger als 25 %	weniger als 25 Punkte	<b>00</b>

## Anlage: Operatoren gemäß IQB zu den Kompetenzbereichen Schreiben und Sprechen

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen: I compréhension, II analyse und III commentaire / écriture créative, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

### Kompetenzbereich Schreiben

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analyser, étudier, examiner	relever et expliquer certains aspects particuliers du texte	Analysez l'attitude du personnage envers ses supérieurs.
caractériser, faire le portrait	décrire et analyser un personnage, un objet	Caractérissez le personnage principal.
commenter	exprimer son propre point de vue en avançant des arguments logiques	Commentez le jugement que porte l'auteur sur le tourisme de masse.
comparer, mettre en rapport	montrer les points communs et les différences	Comparez l'attitude des deux personnages envers la guerre.
décrire	montrer les différents aspects d'un personnage / d'une situation / d'un problème	Décrivez les rapports familiaux tels qu'ils sont présentés dans le texte.
dégager, exposer, présenter, préciser	faire ressortir, mettre en évidence certains éléments ou structures du texte	Dégagez l'opinion de l'auteur. Exposez brièvement le problème dont il est question dans le texte.
évaluer	faire le bilan	Evaluez la situation des immigrés Roms en banlieue lyonnaise à partir du texte.
expliquer	rendre qc compréhensible	Expliquez la décision de la narratrice de porter le foulard.
prendre position et justifier	exprimer son opinion personnelle en avançant des arguments logiques	« L'argent fait-il le bonheur ? » Prenez position et justifiez votre point de vue.
peser le pour et le contre	montrer les avantages et les inconvénients d'un point de vue / d'une attitude et en tirer les conséquences	Pesez le pour et le contre du droit de vote à 16 ans.
rédiger	écrire un texte selon des critères donnés	Rédigez une lettre / un passage pour votre journal intime / la suite de la scène.
résumer	donner les idées principales	Résumez les idées principales du texte.

## Kompetenzbereich Sprechen

<b>Operator</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>Illustrierendes Aufgabenbeispiel</b>
analyser	relever et expliquer certains aspects particuliers d'un document	Analysez la statistique.
commenter	exprimer son propre point de vue en avançant des arguments logiques	Commentez la citation.
comparer, mettre en rapport	montrer les points communs et les différences	Comparez les points de vue présentés dans les documents.
discuter de	opposer des opinions différentes sur un sujet concret	Discutez avec votre partenaire des mesures pour lutter contre ... / pour ...
prendre position et justifier	donner des raisons	Prenez position et justifiez votre point de vue.
se mettre d'accord	trouver un compromis	Dans votre école, certains désirent introduire l'uniforme scolaire. Discutez de ce sujet avec votre partenaire et mettez-vous d'accord.
présenter	montrer par exemple une situation, un comportement	Présentez les résultats du sondage.
résumer	rendre les idées principales	Résumez les idées centrales du discours.

Quelle: Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB). Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder - Aufgaben für das Fach Französisch. Grundstock von Operatoren.  
<https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/dokumente/franzoesisch>